



Hinweise zum neuen GOTTESLOB

Einführung



Im Advent 2013 (bzw. im Verlauf des Jahres 2014) wurde in den katholischen Gemeinden Deutschlands, Österreichs und Südtirols das neue Gebet- und Gesangbuch GOTTESLOB eingeführt. Fachleute aus Wissenschaft und Praxis haben zehn Jahre lang daran gearbeitet. Und auch Katholiken vor Ort waren mit Umfragen und einem Testlauf in ausgewählten Gemeinden einbezogen. Das neue GOTTESLOB (GL) ist das Nachfolgebuch des gleichnamigen Gebet- und Gesangbuches von 1975, das fast 40 Jahre in Gebrauch war. Der gleiche Name zeigt, dass das neue Buch in enger Kontinuität zum bisherigen steht. Es will sowohl Gebet- und Gesangbuch für den Gottesdienst als auch Hausbuch für das tägliche Leben und das Kirchenjahr sein. Nicht zuletzt darum lohnt es sich, ein eigenes GL zu besitzen – natürlich in der jeweiligen Diözesan-Ausgabe.

Auch für LITURGIE IM FERNKURS ist das GL ein wichtiges Hilfsmittel: In vielen Lehrbriefen wird darauf verwiesen oder daraus zitiert, vor allem in Lehrbrief 11 „Gesang und Musik im Gottesdienst“ sowie im Booklet der Doppel-CD „Klangbilder der Liturgie“. Aber auch zur Erledigung mancher Aufgaben aus den Lehrbriefen benötigen Sie das GL. Die Angaben in den Lehrmaterialien beziehen sich auf das bisherige GL, mit dem man sicher auch weiterhin arbeiten kann. Am neuen Buch aber führt kein Weg vorbei, deshalb werden wir zukünftig für LITURGIE IM FERNKURS auch das neue GL als Arbeitsgrundlage verwenden. Leider können wir derzeit keine neuen Lehrbriefe drucken, Sie finden jedoch ab jetzt in jedem Lehrbrief, den Sie erhalten, ein Ergänzungsblatt mit Hinweisen zum neuen GL. – Das erste halten Sie schon in Händen.

Um mit dem neuen Buch vertraut zu werden, blättern Sie es am besten zunächst einmal genau durch. Beginnen Sie damit, das Inhaltsverzeichnis und die Unterverzeichnisse zu studieren und parallel dazu hier und da einen Blick in die dem Verzeichnis entsprechenden Buch-Teile zu werfen. Sie werden schnell merken, dass das neue sich vom bisherigen GL unterscheidet: im Aufbau, in der Anordnung der Lieder und Gesänge, in Formulierungen von Texten und Gebeten, manche Gesänge sind nicht übernommen, neue – v. a. Kehrverse, aber auch Lieder – sind hinzugekommen, in einigen bekannten Liedern gibt es kleine Textänderungen. Hier nun ein paar einführende Hinweise zum Aufbau des neuen Gotteslobs und zur Auswahl der Lieder:

Aufbau des GL (Stammteil – ohne Berücksichtigung der diözesanen Eigenteile)

I. Geistliche Impulse für das tägliche Leben

Dieser erste Teil möchte vor allem das persönliche Gebet und das Beten in kleineren Gruppen und Familien unterstützen. Hier finden sich Hinweise zum Umgang mit der **Heiligen Schrift** und Hinweise zum **Beten** sowie die Grundgebete der Kirche und vielfältige Vorschläge für Gebete in verschiedenen Situationen. Außerdem gibt es Vorschläge für kleine gottesdienstliche **Feiern in der Familie** und Hinweise zu den Grundlagen des **Glaubenslebens**.

II. Psalmen, Gesänge und Litaneien

Der zweite Teil umfasst im Wesentlichen alle Gesänge. Da sind zunächst die **Psalmen**, die gleichsam als Gebet- und Gesangbuch der Bibel in unserer Liturgie einen großen Raum einnehmen. Viele der 150 biblischen Psalmen finden sich hier im GL, zum Singen eingerichtet und mit teils bekannten, teils neuen Kehrversen.

Dann folgen die **Gesänge und Lieder**, angeordnet nach dem Prinzip der zeitlichen Gliederung: „Tag – Woche – Jahr“. Hier finden sich Gesänge für Morgen, Mittag und Abend, für den Sonntag – hier stehen übrigens die Messgesänge für die Eucharistiefeier –, für besondere Zeiten, Feste und Tage im Kirchenjahr. Dann folgen unter der Überschrift „Leben“ die Lieder und Gesänge u. a. über Jesus Christus, zu den Bereichen Lob, Dank und Anbetung sowie Vertrauen und Trost, zu Taufe, Firmung, Eucharistie und Versöhnung, zu Maria und den Heiligen sowie zu Tod und Vollendung. Schließlich folgt das Kapitel **Litaneien** mit bekannten und auch neuen Litaneien.

III. Gottesdienstliche Feiern

Im dritten Teil finden sich zwar auch Gesänge, der Schwerpunkt liegt aber auf den verschiedenen Gottesdienstformen, ihrem Ablauf und ihren Elementen. Es gibt die Kapitel: **Sakramente, Sakramentalien, Tagzeitenliturgie, Wort-Gottes-Feier** und **Andachten** – jeweils mit kurzen Einführungen sowie mit den Texten und Rufen, die die feiernde Gemeinde braucht. Auffällig ist, dass das Kapitel **Tagzeitenliturgie** im Vergleich zum bisherigen GL umfangreicher ist: Neben den klassischen Formen Laudes, Vesper und Komplet gibt es auch Vorschläge für offenere Formen eines Morgen- und Abendlobs. Bei den Vespers finden sich auch Modelle für Advent, Weihnachtszeit, Österliche Bußzeit, Osterzeit, Hl. Geist, Marienfeste, Heiligenfeste, Kirche und eine Totenvesper. Das Kapitel **Wort-Gottes-Feier** gab es im bisherigen GL noch nicht. Das Kapitel **Andachten** ist im Vergleich zum bisherigen Buch frischer, moderner und vielfältiger geworden – sowohl was die Sprache angeht als auch im Blick auf Themen und Anlässe.

Lieder im GL (Stammteil – ohne Berücksichtigung der diözesanen Eigenteile)

Im deutschen Sprachgebiet sind die ersten volkssprachlichen Kirchenlieder überhaupt entstanden. Der Lied-Gesang der feiernden Gemeinde hat bei uns also eine lange und reiche Tradition, die die römische Tradition der gregorianischen Liturgiegesänge ergänzt und bereichert. Für das neue GL standen über 2.900 Lieder zur Auswahl. Um herauszufinden, welche Lieder bzw. Liedversionen bekannt, beliebt und wirklich in Gebrauch sind, gab es Umfragen. Auch wurden die Textaussagen und die musikalische Qualität der Lieder genau untersucht: Sie sollten für die Feier von Gottesdiensten geeignet, theologisch richtig und für den (persönlichen) Glauben fruchtbar sein – und das möglichst im Blick auf die nächsten 40 Jahre ...

Etwas mehr als die Hälfte der Lieder im neuen GL waren auch im bisherigen vertreten. Zu den neuen Liedern zählen neben einigen ganz neuen Kompositionen auch viele, die schon vorher in verschiedenen Diözesanteilen oder anderen verbreiteten Liederbüchern enthalten waren. Es kommt also nicht nur Neues, sondern auch Vertrautes auf uns zu. Das Neue aber birgt manche Chance: Frische, eingängige Melodien, eine moderne und spirituelle Sprache, die hier und da aufhorchen lässt ... Auch „Neue Geistliche Lieder“ sind im GL vertreten: im Stammteil 56 Lieder und etwa 20 Taizégesänge. Weil viele moderne Lieder regional unterschiedlich stark verbreitet sind, wird man sie eher in den Eigenteilen finden. Fangen Sie doch einfach an, im Liedteil zu blättern und lassen Sie sich von der Fülle der Lieder und Gesänge überraschen!

➔ Tipp: Beim Kennenlernen neuer Lieder kann die folgende CD helfen: „Singt, singt, singt dem Herrn! Gotteslob mit Klavier, Gitarre, Flöte, Saxophon ...“ (VzF Liturgisches Institut 2014; EUR 14,80; Best.-Nr. 7133; shop.liturgie.de).